

Wie kannst du Gott neu erleben?



TEACHING

Kennst du das? In bestimmten Situationen möchte man bestimmte Menschen bei sich haben! Dann ist alles viel einfacher. Denn die richtige Person an deiner Seite macht einen riesigen Unterschied. Weißt du eigentlich, wer immer an deiner Seite ist? Richtig, Jesus! Doch wer ist dieser Gott, der gesagt hat, er wird dich niemals verlassen? Vielleicht hast du Jesus zuerst als **Heiler** kennengelernt, dann als **Retter** und als **Herrn** über dein Leben. Doch wir dürfen Gott immer weiter kennenlernen, denn er ist so unendlich groß und möchte uns zu immer Höherem führen.

Welche Facette von Jesus hast du schon kennengelernt? Allein im Johannes-Evangelium gibt es sieben „Ich bin...“ Aussagen von Jesus. Eine davon ist: „**Ich bin der gute Hirte.**“ Gerade in diesen Pandemie-Zeiten brauchst du den guten Hirten an deiner Seite. Der vielleicht bekannteste Psalm (Nr. 23) wurde von David geschrieben, und der war auch ein Hirte. In diesem Psalm beschreibt er eine Reise, die jedes Jahr tatsächlich stattgefunden hat: Durch das Tal ins Hochland. Auch wenn ein Tal an sich nichts Schlechtes und oft sogar grün und saftig ist, möchte Jesus dich **ins Hochland führen**. Seine Führung ist auch nötig – denn Schafe (wie du und ich 😊) sind Gewohnheitstiere und würden niemals von allein woanders hingehen, selbst wenn der aktuelle Weidegrund schon völlig abgegrast ist. Das Kapitel 10 des Johannes-Evangeliums beginnt mit dieser klaren Aussage von Jesus. „Ich bin der gute Hirte.“ Deshalb könnte dein Leben in keiner besseren Hand sein als der von Jesus! Vier Aspekte hierzu:

1. **Ich bin der GUTE Hirte (Vers 11)** → Die Eigenschaft „gut“ beschreibt nicht was er tut, sondern wer er ist! Das griechische Wort „kanos“ bedeutet ehrwürdig, gut, vollkommen. Wenn ich weiß, dass Jesus gut ist, weiß ich auch, dass der Weg, den er mit mir geht, gut ist. Auch wenn es schwierig ist und mit Herausforderungen, ist es ein guter Weg. Nicht unbedingt ein leichter oder schöner, aber immer ein guter! Gott ist der Geber aller guten Gaben, also vertraue ich ihm.
2. **Ich kenne meine Schafe (Vers 14-15)** → Dieses „kennen“ ist wichtig: Unser Glaube ist kein religiöser Grundsatz, sondern basiert auf dem persönlichen Kennen von Jesus. Jesus sagt: „Ich kenne dich und ich liebe dich!“ Vielleicht denkst du: „Klar, er muss mich ja lieben, er ist schließlich der Retter... aber mag er mich auch wirklich? Jesus, wenn du mich wirklich kennen würdest, könntest du mich nicht mehr mögen...“ Nein, er kennt auch deine dunklen Ecken, und gerade deswegen liebt er dich – weil er dich kennt. Wir sind keine „schlimmen“ Menschen, die Hilfe brauchen, sondern tote Menschen, die Leben brauchen. Gott mag dich! Und was ist mit all der Sünde? Gott wirft sie ins tiefste Meer und erinnert sich nicht mal daran. Wow!
3. **Ich leite meine Schafe (Vers 3-4)** → Jesus schickt dich nirgendwo hin, wo er nicht selbst gewesen ist! Es ist ein großer Unterschied, ob du z.B. deine Kinder irgendwohin schickst, oder ob du sie zu dir rufst. Jesus geht dir voraus und ruft dich. Jedes Problem, jede Sorge von dir kennt er – und ruft dich trotzdem. Wenn sein Weg zu schwer für dich wäre, würde er dich nicht rufen.
4. **Ich rette meine Schafe (Vers 11 und 27-30)** → Das Hochland, wohin Jesus dich führen möchte, ist die Ewigkeit mit ihm. Und zwar nicht erst wenn du stirbst, sondern schon hier auf der Erde. Egal wo du gerade bist, Jesus will dein Leben nehmen, dich aus allem retten und dich auf einem guten Weg führen. Welches Leid, welchen Schmerz und welche Enttäuschungen du auch hast: Jesus sagt: „Lass mich dich retten von deiner Angst und Sorge.“ Jesus möchte dich bei sich haben – heute und in Ewigkeit!

Wie kannst du Gott neu erleben?



AUSTAUSCH: HEILER, RETTER UND HERR (15-30 min)

Freimut hat erzählt, wie er Jesus zuerst als Heiler erlebt hat und erst später als Retter bzw. als Herr seines Lebens. Wie war das bei euch? Erzählt einander zu Beginn, wie ihr Jesus kennengelernt habt und welcher Aspekt für euch dabei im Vordergrund stand:

- Jesus als **Heiler**: Wovon hat er dich geheilt/befreit? Wie hast du das erlebt? Wie gehst du heute mit dem Thema „Heilung“ um? Wo möchtest du noch heil werden?
- Jesus als **Retter**: Wann und wie hast du begriffen, was Jesus für dich am Kreuz getan hat? Wo versuchst du noch, dich selbst zu „retten“ oder zu verbessern?
- Jesus als **Herr**: Darf Jesus schon Herr über dein ganzes Leben sein? Welchen Bereich hältst du noch zurück? Vertraust du ihm, dass er dich kennt und seine Führung gut für dich ist?



EXPERIENCE: PSALM-GEBET (15-30 min)

Den wunderbaren Psalm 23 könnt ihr besonders intensiv als „Gebet“ erfahren – das geht so: Die erste Person liest den ersten Vers, und alle beten dazu, was sie berührt und welches Anliegen ihnen dazu in den Sinn kommt. Dann kommt der nächste Vers dran, bis ihr den ganzen Psalm durchgebetet habt.

Tauscht euch danach gern aus, wie diese Experience für euch war. Übrigens: Viele andere Abschnitte der Bibel eignen sich ebenfalls als „Gebetsvorlage“ – probiert es ruhig aus!



GET FREE: JESUS NEU ERLEBEN (30-60 min)

Gott ist so groß, dass wir nie damit fertig werden, mehr von ihm zu entdecken. Welchen Aspekt Gottes hast du in letzter Zeit neu kennengelernt? Speziell am vergangenen Sonntag – was hat dich angesprochen? Gern könnt ihr euch auch an den vier Punkten aus der Predigt orientieren:

- **Jesus ist der gute Hirte**: Kannst du das aus ganzem Herzen bejahen? Wo hast du noch Zweifel, dass Gott es wirklich gut mit dir meint? Welche Herausforderung auf „seinem“ Weg macht dir aktuell zu schaffen?
 - **Jesus kennt dich / du kennst ihn**: Trifft das auf dein Glaubensleben zu oder steckst du noch in „Regelion“ fest? Glaubst du, dass Jesus dich nicht „nur“ liebt, sondern dich auch einfach mag? Welche dunklen Seiten von dir verbirgst du noch vor Jesus? Was ist dein „Kanal“, über den du Jesus am besten empfangen kannst?
 - **Jesus geht dir voran**: Kannst du Jesus vor dir her gehen sehen – oder fühlst du dich „allein auf weiter Flur“? Gibt es Momente, wo du eher Druck von Gott verspürst? Gott arbeitet nicht mit Druck, sondern er „zieht“ dich – lies mal Johannes 6,44 in der Elberfelder Übersetzung. Wo möchte Jesus gerade mit dir hingehen?
 - **Jesus rettet dich**: Welche Not oder welche Sünde macht dir gerade besonders zu schaffen – Schmerz, Angst, Verletzung oder Enttäuschung? Jesus ist für all das gestorben und möchte dir die Last abnehmen.
- Bringt alles zum Kreuz, was jetzt gerade hochgekommen ist und euch belastet. Holt euch im Austausch von Jesus Gutes ab und segnet euch gegenseitig mit Zusprüchen aus Gottes Wort.
- Wie kannst du dich in der kommenden Woche konkret daran erinnern, dass Jesus DEIN guter Hirte ist? Gibt es einen Next Step, den du gehen möchtest? Erzähle es den anderen und erinnert einander daran... ☺